

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

9. Armee wegzöge¹⁾, während sich die Armee-Abteilung Bohrsch mit ihrem rechten Flügel von Süden her bereits Iwangozrod näherte²⁾, glaubte das Oberkommando 9, daß der Gegner die Grojec-Stellung nicht ernstlich verteidigen, sondern alsbald auf die Weichsel und den Brückenkopf von Gora Kalwarja ausweichen werde. Der Oberbefehlshaber Ost gab die Weisung, die feindlichen Stellungen zwischen Grojec und Blonie in der Richtung auf Tarczyn zu durchbrechen, um „oberhalb Warschaus das rechte Weichsel-Ufer zu gewinnen³⁾ und Warschau anzugreifen“; Munition stellte er besonders zur Verfügung. Links sollte sich die Armee gegen Nowo-georgiewsk sichern, für dessen spätere Belagerung General von Beseler mit dem Generalkommando des III. Reservekorps zur Armee-Gruppe Gallwiz übertrat⁴⁾, während Generalleutnant von Diringshofen den Befehl über die Truppen des linken Armeeflügels übernahm.

21. bis 24. Juli.

Schon am Morgen des 21. Juli bestätigte sich die Erwartung des Oberkommandos 9. Der Gegner hatte die Grojec-Stellung nachts geräumt, bei Blonie hielt er aber noch. Dem bisher zum Durchbruch auf Tarczyn angeetzten Korps Scheffer (49. Reserve-Division und Landsturm-Division Bereke) wurde die Richtung nach Nordosten auf Piafeczno gegeben.

Am 22. Juli erreichte die 9. Kavallerie-Division als rechter Flügel der Armee, dem Gegner folgend, die Weichsel an der Pilica-Mündung und schwenkte nach Norden gegen Gora Kalwarja ein. Die neue russische Stellung zog sich in einem Halbkreise von etwa zehn Kilometern um diesen Ort und schloß dann an die Vorstellung von Warschau an, die von Piafeczno über Nadarzyn und Blonie zur Weichsel westlich von Nowo-georgiewsk lief.

Am diesem Tage hatte die Oberste Heeresleitung mitgeteilt, daß nach vertrauenswürdigen Nachrichten mit baldiger Räumung Warschaus zu rechnen sei, um es nicht einer Beschießung auszufehen. Links der Weichsel waren die ausgedehnten Befestigungsanlagen der Stadt, wie die Lufsterkundung zeigte, vom Gegner bereits gesprengt. Die Oberste Heeresleitung legte Wert darauf, den Angriff auf die Vorstellung der Festung zu beschleunigen. Die 9. Armee nahm den 25. Juli dafür in Aussicht. Generalfeldmarschall Prinz Leopold setzte den Durchbruch gegen den Abschnitt Piafeczno—Nadarzyn an, mit dem Ziele, hier frühzeitig an Warschau heranzukommen. Die nächsten Tage vergingen mit Vorbereitungen für den Angriff, vor allem mit Instellungbringen der zum Teil unbespannten Batterien und ihrer Munition; Fliegerangriffe wurden gegen den Bahnhof von Warschau und gegen die Weichsel-Brücken angezettelt. Als

1) S. 308 ff. und 317. — 2) S. 396. — 3) Vgl. S. 341, Anm. — 4) S. 309.